

Anfrage

der Abgeordneten Mag.^a Kollermann an Landeshauptfrau-Stellvertreter für Energie, Landeskliniken und Landwirtschaft Dr. Stephan Pernkopf gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Verschiebung von Operationen aufgrund der Corona-Pandemie**

Die Eine hofft seit September darauf, dass ihr Tumor entfernt wird. Der Andere leidet unter Schmerzen an der Hüfte und wünscht sich eine baldige Operation. Für viele Patienten heißt es angesichts der deutlichen Auslastung der Intensivstationen deshalb: Bitte warten! "In Wien, Niederösterreich, der Steiermark, natürlich in Oberösterreich und in Salzburg sowie in Tirol werden OP-Termine verschoben. Kärnten ist knapp an der Grenze", berichtet Gerald Bachinger, Leiter der Niederösterreichischen Patienten- und Pflegeanwaltschaft im November. Diese Situation gab es in Niederösterreich immer wieder in den letzten zwei Jahren. Immer wieder wurden die Warnungen der Patienten- und Pflegenwaltschaft in den Wind geschlagen.

Die Kliniken in Niederösterreich arbeiteten nach einem Stufenplan. "So ist im November schon damit begonnen worden, die Zunahme von Covid-Patienten zu kompensieren und planbare elektive Eingriffe zu reduzieren", so im November Christoph Hörmann, der Leiter der Klinischen Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin am Uniklinikum St. Pölten. (<https://noe.orf.at/stories/3128570/>)

Die Gefertigte stellt daher an Landeshauptfrau-Stellvertreter für Energie, Landeskliniken und Landwirtschaft Dr. Stephan Pernkopf folgende

Anfrage

1. Wie viele angesetzte Operationen wurden 2020 sowie 2021 schon verschoben? Bitte um Angabe nach Monaten, Grund und Standort
 - a.) An welchen Standorten wurden 2020 und 2021 die meisten bzw. die wenigsten Operationen wegen Corona verschoben?
2. Anhand welcher Kriterien wird/ wurde entschieden, welche Operationen durchgeführt und welche Operationen verschoben werden? Bitte um genaue Erläuterung.
 - a.) Wer hat diese Kriterien festgelegt?
 - b.) Waren Sie bei der Festlegung der Kriterien involviert?
3. Wie beurteilen Sie persönlich die Verschiebung von Operationen, welche für die Betroffenen durchaus wichtig sind?
4. Wie schnell können der nun entstandene „Operations-Stau“ wieder aufgelöst und die Operationen nachgeholt werden?
5. Welche Aufzeichnungen wurden in den Landeskliniken darüber geführt, ob und wie viele Patient_innen aufgrund der notwendigen Verschiebungen mit Verschlechterungen des jeweiligen Gesundheitszustandes konfrontiert waren?

6. Wie viele Personen mussten aufgrund der Überlastung der Intensivstationen bereits mit einem Intensivtransport in ein Spital in einem anderen Bundesland gebracht werden? Bitte auch um Angabe, in welches Bundesland transportiert werden musste.
7. Wie viele Personen mussten in den NÖ Kliniken aus einem anderen Bundesland aufgrund von dortigen Kapazitätsengpässen übernommen werden? Bitte um Angabe der Zahlen nach Bundesländern.
8. Laut einer Anfragebeantwortung der NÖ Landesregierung vom 09.04.2019 ist nun ein MIB („Medizinischen Innovationsboard“) in Niederösterreich etabliert.
 - a. Können Sie ausschließen, dass die NÖ Landeskliniken bzw. der NÖGUS über das NÖ MIB Therapien einschränken, die in anderen Bundesländern durchgeführt werden?
 - b. Welche konkreten Therapien hat das NÖ MIB bisher ausgeschlossen, welche in anderen Bundesländern durchgeführt werden?
 - c. Wie viele Patient_innen wurde bereits eine innovative Therapie verweigert, die auf einer negativen MIB-Beurteilung beruht? (Darstellung je Jahr)
9. Welche rechtlichen Möglichkeiten haben Patient_innen gegen eine Therapie-Ablehnung der NÖ Landeskliniken-Holding zu berufen?
 - a. Ist eine Bescheid-Ausgabe wie in der Krankenversicherung angedacht, damit Patient_innen gegen die negativen Bescheide ein Rechtsmittel zur Verfügung steht?
 - b. Wenn nein, weshalb nicht?
10. Welche Schwächen sieht man seitens der Landesregierung beim MIB bezogen auf eine schnelle Erstattungs-Zulassung von innovativen Therapien?
 - a. Inwiefern stellt die Landesregierung sicher, dass das MIB innovative Therapien bei der Erstattungs-Zulassung nicht hinauszögert?
11. Wie sehr steht man seitens der Landesregierung mit den Mitgliedern des NÖ MIB im Austausch, um allfällige Fehlentwicklungen zu verhindern?